

Kultur: Dirigentin Helena Rööslü

Kickoff für ein weltweites Projekt

Am Weltfriedenstag vom Mittwoch, 21. September, wurde in Luzern ein einmaliges Chorvorhaben lanciert, das Stimmen für den Weltfrieden vereinen will und genau in einem Jahr aufgeführt werden soll. Hinter dem Projekt steht die Musikerin Helena Rööslü.

Die Friedenssuche scheint dringlicher denn je. Viele Konflikte muten aussichtslos an. Dieser Tatsache will Helena Rööslü, Musikerin aus Schachen, mit einem weltumspannenden Projekt entgegenwirken. In einem grossen Projektchor wird das Werk «The Peacemakers» am Weltfriedenstag 2023 rund um die Welt – und auch in Luzern – erklingen.

Friedenswunsch

Im Herbst 2015 hat sich die Musikerin Helena Rööslü intensiv mit dem Werk «The Peacemakers» des englischen Komponisten Karl Jenkins auseinandergesetzt. In seinen Kompositionen für Chor, Solo und Orchester erklingen Botschaften des Friedens von berühmten Persönlichkeiten wie Mahatma Gandhi, Anne Franken, John Lennon und Yoko Ono. «Worte des Friedens sind wie ein guter Werbeslogan und müssen ständig ins Bewusstsein gebracht werden», so die Aussage von Helena Rööslü, die Chöre aller Kontinente in dieses weltumspannende Vorhaben einbindet. Am 21. September 2023, jeweils um 20 Uhr Ortszeit wird das Werk «The Peacemakers» in den Ländern zur Aufführung gebracht und umrundet so die Welt.

Start ist gemacht

Am letzten Mittwoch fand dazu die Kick-off-Veranstaltung im Theaterpavillon Luzern statt. Hinter diesem Vorhaben steht der Verein «TimeDate» mit Sitz in Luzern (www.timedate.ch). Für die Aufführung in Luzern wird ein Projektchor mit verschiedenen Chören zusammengestellt. Es sind dies der «ChoRplus» aus Werthenstein mit Erweiterung, der «Cäcilienverein Triengen» mit Erweiterung und der Schulchor «Institut Montana Zugerberg».

Chöre rund um den Erdball

Mit dem Startschuss wurde das Vorhaben weltweit eröffnet – für ein Jahr proben Chöre rund um den Erdball, um dem Frieden eine vereinte Stimme zu geben. An der Konzertstafette nehmen bis heute folgende Städte teil: Luzern (Schweiz), Potsdam (Deutschland), Baradine (Australien), Mumbai (Indien), Wellington (Neuseeland), Lusaka (Sambia) und Tokio (Japan). Weitere Chöre werden im Verlaufe des Jahres dazukommen. PD/RED



Dirigentin Helena Rööslü. Foto zVg